

Georg-Kropp-Schule reagiert auf Virus-Krise

Die Wüstenroter Georg-Kropp-Schule mildert die Folgen der in der Virus-Krise angeordneten Schulschließung mit einem eilig geschaffenen Angebot, das bis zum Online-Fernunterricht reicht. Arbeitsblätter können nach Absprache auch in der Schule abgeholt werden. Eine Kinder-Notfallbetreuung gibt es für Eltern mit kritischen Berufen.

Die Landesregierung hat am Freitag, 13. März, beschlossen, alle Schulen des Landes bis 19. April zu schließen. Dies stellt Eltern von Schulkindern vor Betreuungsprobleme und den Kindern fehlt der Schulunterricht.

Eilig haben Boris Kling und Johannes Kalt, die IT-Fachleute der Georg-Kropp-Schule, gemeinsam mit Rektor Peter Wetter übers Wochenende die **Homepage der Schule zu einer Lernplattform erweitert** – zu finden auf der Startseite von **www.gks-wuestenrot.de** unter dem **Link „Unterrichtsmaterialien auf Grund der Schulschließung“**. Die Zehntklässler, die gleich nach den Osterferien ihre Realschulabschlussprüfungen absolvieren sollen, **erhalten leihweise ein iPad, um sicher am Onlineangebot teilnehmen zu können**.

Die Lehrkräfte wandeln ihre Unterrichte für die außergewöhnliche Lage um. „In der Regel werden Arbeitsblätter zu den jeweiligen Themen ausgegeben. Wenn geeignet, wird auch auf im Internet zugängliche Lehrvideos verwiesen“, erklärt Peter Wetter. Überdies wird an der Schule geprüft, ob unterrichtsartige Videokonferenzen mit den Kindern möglich sind. Verschiedentlich werden Lehrkräfte die Kinder obendrein über Unterrichtsplattformen im Internet zur Mitarbeit bitten. Und: „Unsere Lehrkräfte stehen per E-Mail für Fragen bereit“, berichtet der Schulleiter.

Auch an Kinder und Eltern, die über keinen Internetzugang verfügen, ist gedacht. **„Arbeitsblätter können auch nach voriger telefonischer Absprache während der üblichen Schulzeiten abgeholt werden“**, erläutert Peter Wetter.

Eine **Notfallbetreuung für Kinder der Grundschule und der Klassen 5 und 6 wird für Erziehungsberechtigte** angeboten, **die beide in der kritischen Infrastruktur arbeiten**. „Gemeint sind hier die **Gesundheitsversorgung**, die Aufrechterhaltung der **öffentlichen Sicherheit und Ordnung** bis hin zur Feuerwehr, die Sicherstellung der **öffentlichen Infrastruktur** von Telekommunikation über Energie, Wasser, Öffentlicher Personennahverkehr bis zur Entsorgung und schließlich die **Lebensmittelbranche**“, erklärt Petter Wetter. „So ermöglichen wir, dass die Erziehungsberechtigten ihrer Arbeit nachgehen können“, sagt der Rektor. Ein Anspruch ist mit Nachweisen des Arbeitgebers zu belegen.

Während der Schulschließung werden auch **keine Schülerpraktika oder Betriebspraktika** von Schülerinnen und Schülern gefordert. Betroffene Eltern sind gebeten, die Praktikumsgeber zu informieren.

Die **Schule hat auch kommende Prüfungen im Blick**. „Die Projektprüfung der Klassen 9 werden wir auf einen späteren Zeitpunkt verschieben“, sagt Peter Wetter. „Für die bald anstehenden Abschlussprüfungen arbeitet das Kultusministerium mit Hochdruck an verschiedenen Szenarien und Notfallplänen. Den Schülerinnen und Schülern soll aus der Notsituation kein Nachteil entstehen.“

„Es ist eine nie dagewesene Situation, die von allen neues Herangehen erfordert. Wir werden unser Möglichstes tun, um diese Situation gemeinsam mit den Eltern und den Kindern zu bewältigen“, schließt Peter Wetter.

Kontakt zur Georg-Kropp-Schule:

Telefon: (07945) 9439400, Email: kontakt@gks-wuestenrot.de